

Konrad Nabel und Bernd Schröder:

Schnell und rechtssicher Flughafen Blankensee fortentwickeln

Der Arbeitskreis Umwelt der SPD-Landtagsfraktion hat sich zusammen mit dem örtlichen Abgeordneten Peter Eichstädt bei einem Besuch des Flughafens Blankensee über den Stand und die Planungen zum Ausbau informiert. Der umweltpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Konrad Nabel, resümiert nach dem Besuch: „Der Ausbau des Flughafens Blankensee muss auf rechtlich abgesicherter Basis erfolgen. Das Urteil des Obergerichtes vom 18.07.2005 hat den richtigen Weg aufgezeigt und muss von allen Beteiligten berücksichtigt werden. Zunächst muss die fehlerhafte Ausweisung europäischer Schutzgebiete anhand konkreter naturschutzfachlicher Datenbasis korrekt nachgebessert werden. Die Anhörungsfrist der Betroffenen lief am 2. Dezember ab, das weitere Meldeverfahren muss zügig fortgesetzt werden. In einem darauf basierenden Planfeststellungsverfahren müssen dann die ökonomischen und sozialen Perspektiven eines Flughafenausbaus gegen die ökologischen Folgen des Eingriffs abgewogen werden. Auch die Interessen und der Schutz für die Anwohner in der betroffenen Gemeinde Groß Grönau müssen in die Planungen einfließen. Ich gehe davon aus, dass dies im Ergebnis zu dem geplanten Flughafenausbau führen wird.“

Der wirtschaftspolitische Sprecher, Bernd Schröder, ergänzte: „Der Ausbau des Flughafens Blankensee bietet enorme wirtschaftliche Perspektiven. Ich bin von der Ernsthaftigkeit und der Leistungsfähigkeit des neuen Eigentümers und Investors Infratil in Zusammenarbeit mit der Hansestadt Lübeck fest überzeugt. Die parallel geplanten Infrastrukturmaßnahmen, mit denen die Erreichbarkeit des Flughafens verbessert werden soll, und die neuen Flugverbindungen von Blankensee aus werden ein großes Wachs-

tumspotential erschließen. Dies ist gut für die Wirtschaft und die Arbeitsplätze in der Region Lübeck.“